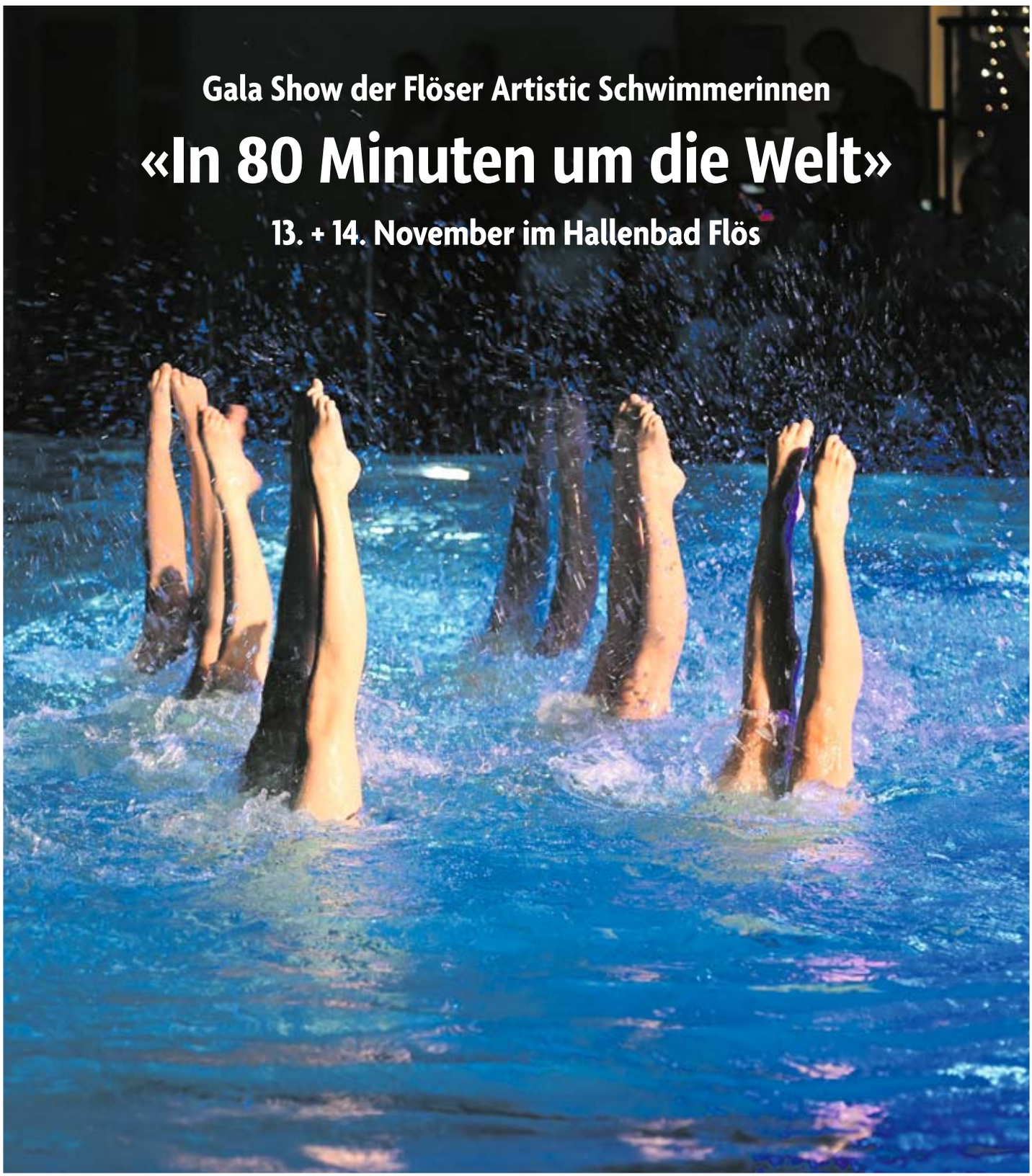
Die Sympathische Nr. 6/2026 • Oktober

Werdenberger

www.werdenberger.com

Auto & Verkehr · Baureportagen · Beruf & Bildung · Digitalisierung · Essen & Trinken · Freizeit · Finanzen · Genuss · Gesundheit · Immobilien · Kunst & Kultur · Leute · Lifestyle · Live! · Spezialisten · Sport · Stadt & Gemeinde · Wirtschaft · Zuhause



Gala Show der Flöser Artistic Schwimmerinnen

«In 80 Minuten um die Welt»

13. + 14. November im Hallenbad Flös

Wenn es perfect sein soll müssen die Guten das machen



Perfect Küchen

Guschastrasse 87, 9475 Sevelen
Telefon Perfect Planungsbüro 078 891 90 79
Termin für Planung und Beratung jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

info@perfect-kuechen.com · www.perfect-kuechen.com

Vorwort

Geschätzte Leserinnen und Leser

Nur kurz nach dem WM-Final in den USA schwebte FIFA-Präsident Gianni Infantino vor, Anteile an Turnieren der Fifa an private Investoren zu verkaufen. Als die Pläne publik wurden, stand die Fussball-Welt Kopf. Die Uefa drohte etwa geschlossen mit einem Fifa-Boykott, auch innerhalb des Weltverbands kam Kritik auf. Infantino zog sein Vorhaben deshalb nur wenige Tage später zurück.

Damit war die Sache aber keineswegs abgehakt. Immer mehr Stimmen forderten den Rücktritt des Wallisers. Dieser folgte nicht. Das veranlasste einzelne Verbände wiederum dazu, Infantino die Unterstützung für die Wiederwahl im März 2027 zu entziehen.

Besonders europäische Nationalverbände stellen sich gegen den 56-Jährigen. So kehrten sich etwa die nordischen Länder, Belgien oder Österreich, aber auch grosse Player wie England, Frankreich, die Niederlande und Italien vom Walliser ab.

Auch der Schweizerische Fussballverband will keine weitere Infantino-Amtszeit. Und das ist gut so.

Viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Wolfgang Altheide
Herausgeber/Chefredaktor



Ihre Meinung ist gefragt!
Konstruktive Kritik oder sinnvolle Anregungen werden gern entgegen genommen.
Bitte Email an:
wolfgang.altheide@werdenberger.com
T +41 78 891 90 79

www.werdenberger.com | www.lie-monat.li ...einfach nur sympathisch

Stadt & Gemeinde	4
Rätsel	14
Gesundheit	11
Genuss & Gastlichkeit	16
Live!	18
Beruf & Ausbildung	22
Zuhause	24

mitmachen & gewinnen
Seiten 14 und 21



«In 80 Minuten um die Welt»
Foto: Pascal Appenzeller

Aktuell: **Kürbisse, frischer Ingwer** uvm.
Wieder erhältlich: **Panettone**

REGIOMARKT

Über **800 regionale Lebensmittel** aus dem Werdenberg & Liechtenstein
Frisch vom Feld: **Obst & Gemüse**
Geschenkkörbe & -taschen
Montag–Samstag offen



Regiomarkt | Oberstüdtlistrasse 1 | 9470 Buchs SG
081 599 81 00 | info@regiomarkt-buchs.ch | regiomarkt-buchs.ch

Ersatzwahl am 28. Februar 2027 vorgesehen

Stadtrat Marco Hobi tritt zurück

Marco Hobi, Mitglied des Stadtrats Buchs, Ressortverantwortlicher des Ressorts Gesellschaft und Gesundheit, hat seinen Rücktritt aus dem Stadtrat per 31. Dezember 2026 erklärt. Der Stadtrat hat dem Rücktrittsgesuch entsprochen.

Marco Hobi begründet den Schritt mit einer beruflichen Veränderung und den damit verbundenen neuen Verantwortlichkeiten. Die neue Tätigkeit erfordere künftig seine volle Aufmerksamkeit sowie einen hohen persönlichen Einsatz. Unter diesen Voraussetzungen sei es ihm nicht mehr möglich, das Amt als Stadtrat mit der Sorgfalt, Präsenz und dem zeitlichen Engagement auszuüben, die er selbst an dieses Amt stelle. Auch persönliche und gesundheitliche Überlegungen hätten zu diesem Entscheid beigetragen.

Seit Beginn der Amtsdauer 2025 bis 2028 verantwortet Marco Hobi das Ressort Gesellschaft und Gesundheit. Dieses umfasst insbesondere die Themen Asyl, Integration, Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialberatung, Sozialhilfe sowie Gesundheit und Alter.



Mit der frühzeitigen Einreichung seines Rücktritts möchte Marco Hobi eine geordnete Nachfolgeplanung und die rechtzeitige Vorbereitung der Ersatzwahl ermöglichen. Bis zu seinem Ausscheiden wird er seine Aufgaben weiterhin vollumfänglich wahrnehmen und für eine sorgfältige Übergabe seines Ressorts sorgen.

Stadtrat bedauert den Rücktritt

Der Stadtrat bedauert den Rücktritt von Marco Hobi. Er dankt ihm für seinen engagierten Einsatz zugunsten der Stadt Buchs sowie für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit. In den vergangenen Jahren hat sich Marco Hobi mit grossem Engagement für die Anliegen der Bevölkerung sowie die Weiterentwicklung der Stadt Buchs eingesetzt.

Für den Rest der Amtsdauer ist eine Ersatzwahl erforderlich. Die Stadtkanzlei wurde mit den entsprechenden Vorbereitungsarbeiten beauftragt. Der erste Wahlgang wurde auf den 28. Februar 2027 festgelegt.

40-jähriges Jubiläum Pit-Pat-Club Buchs

Buchser Favoriten an der Ranglistenspitze

Peter Müntener und Hans Hardegger feierten einen Buchser Doppelsieg.

Kürzlich hat der Pit-Pat-Club Buchs anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums ein Turnier auf der Anlage des grossen Camping Ruderbaum in Altnau durchgeführt. Gespielt wurde ein 16er-Plan mit Direkt- und Hoffnungslauf. Nebst den Spielern des Buchser Vereins konnten einige Gäste dazu begrüsst werden.

Die Turnierfavoriten gaben sich keine Blösse und platzierten sich auf dem Siegerpodest. Peter Müntener, PPC Buchs, setzte sich vor seinem Vereinskollegen Hans Hardegger und dem Berner Spieler Jürg Zurbrügg von Schliern-Köniz durch. Alle Teilnehmenden konnten bei der Siegerehrung schöne Warenpreise in Empfang nehmen. Das Turnier in Altnau zählt mit den Turnieren in Buchs, Eschenz und Lenzerheide und dem Ostschweizer Cup in Obersaxen.



Teilnehmer am Sonderturnier in Altnau. Die vorderen drei Spieler, Jürg Zurbrügg, Hans Hardegger und Peter Müntener (von links) bestimmten das Geschehen.

Ostschweizer Meisterschaft in Buchs

Zudem finden in Buchs anlässlich des Jubiläums am 11. Oktober die Ostschweizer Meisterschaft und am 17. Oktober das attraktive Geburtstagsjubiläumsturnier mit diversen Extras und Preisen statt. Zu diesen Events auf der heimischen Anlage sind auch Hobbyspieler zugelassen, teilt der Pit-Pat-Club Buchs mit.

PD

Aus im «Glanna», Neustart im «Breeze» ab November geplant

Neues aus der Buchser Gastronomie

Das bekannte Buchser Traditionslokal «Glanna» hat unter der Leitung von Anja Czirok nur 12 Monate überlebt. Das Restaurant «L'OSTERIA BREEZE» im Atrium startet ab November mit einem neuen Konzept.

Anja Czirok wollte im «Glanna» Frühstück- und Mittagsbuffet, aber auch eine traditionelle regionale Speisekarte anbieten. Denn das Traditionslokal an der Churerstrasse wird insbesondere von zahlreichen Handwerkern in der Mittagszeit aufgesucht und ist nicht nur für diese Zielgruppe ein guter Standort.

Das Vorhaben der Köchin und Betreiberin, die Erfahrungen aus Dornbirner und Grabser Restaurants mitbrachte, währte jedoch nur 12 Monate. Der Besitzer, die St. Galler Brauerei Schützengarten, ist wieder auf der Suche nach einem neuen Betreiber.



Das Traditionslokal «Glanna» hat wieder geschlossen.



Das «Breeze» im Atrium startet ab November mit einem neuen Konzept.

«Breeze» mit neuem Konzept ab November

Das Restaurant «L'OSTERIA BREEZE» im Atrium stand ebenfalls seit einem Jahr unter neuer Leitung. Ab November will Atrium-Besitzer Christoph Schredt mit einem neuen Gastronomie-Konzept neu starten und das «Heft des Handelns» selbst in die Hand nehmen.

Das «BREEZE» im Atrium bietet Platz für bis zu 100 Personen in einzigartigem Ambiente. Der WERDENBERGER wird über den Neustart informieren.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Veranstaltung Buchs im Oktober

Line Dance für Anfänger:innen

Line Dance ist eine Tanzform, die alleine ohne festen Partner in einer Gruppenformation oder in Linien hinter- und nebeneinander getanzt wird. Im Vordergrund steht die Freude am Tanzen nach verschiedenen Rhythmen.

Line Dance ist weder mit klassischem Tanz noch mit eigentlichem Volkstanz zu vergleichen. Line Dance hat etwas mit der Country- und Western-Musik zu tun und passt auch zu vielen anderen Stilrichtungen. Wie immer beim Tanzen werden nicht nur die Fitness, sondern auch beide Gehirnhälften durch das Lernen von Schritt- und Figurenfolgen im rhythmischen Zusammenhang trainiert.

Voraussetzungen

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Freude an Bewegung und Musik.

Mitbringen

Bitte tragen Sie bequeme Schuhe, die sich zum Tanzen eignen (Strassenschuhe sind nicht erlaubt). Keine besondere Bekleidung erforderlich.

Durchführung

Dauer:	20. Oktober – 08. Dezember 2026
Tag und Uhrzeit:	Dienstag, 13:30 – 15:00 Uhr
Lektionen pro Kurstag:	2
Durchführungsort/Treffpunkt:	Oberstufenzentrum Flös Heldaustrasse 50, Buchs
Kosten:	CHF 192.00



Foto: Anita Austvika, Unsplash

Gala-Show der Flöser Artistic Schwimmerinnen

«In 80 Minuten um die Welt»

Am 13. und 14. November verwandeln die Artistic-Schwimmerinnen des Schwimmclubs Flös Buchs das heimische Hallenbad Flös in eine faszinierende Showbühne.



Foto: Pascal Appenzeller

Unter dem Titel «In 80 Minuten um die Welt» nehmen die Athletinnen das Publikum mit auf eine abwechslungsreiche Reise rund um den Globus. Mit Musik, Bewegung, fantasievollen Kostümen und eindrucksvollen Choreografien im Wasser und an Land wird das Hallenbad für einmal zum Schauplatz einer grossen Weltreise.

Das Abenteuer beginnt in der Heimat, der Schweiz. Von dort geht es über England weiter nach Frankreich, wo das Showteam mit einer besonderen Kür in High Heels für einen stilvollen Auftritt sorgt. Anschliessend führt die Route nach Italien, bevor die jüngsten Schwimmerinnen des Vereins mit «Under the Sea» das Mittelmeer überqueren und den afrikanischen Kontinent erreichen.

In Afrika warten heisse Abenteuer auf die Reisenden. Sie kämpfen sich durch die Weiten der Sahara, bevor sie schliesslich Madagaskar erreichen. Dort wird die Ankunft mit einer schwungvollen Tanzdarbietung gefeiert. Anschliessend führt die Reise weiter nach Asien. Ein zauberhaftes Lichterfest sorgt für besinnliche Momente und lässt das Publikum in eine ganz besondere Atmosphäre eintauchen.

Von Asien aus führt die Reise weiter nach Australien, wo eine rasante Runde auf der Formel-1-Rennbahn nicht fehlen darf. Bei der Überquerung des Pazifiks zeigen die Elite-Schwimmerinnen ihr Können mit akrobatischen Hebefiguren und spektakulären Wurfelementen. Schliesslich geht es weiter nach Süd- und Nordamerika. Auf ihrer Reise erleben die Schwimmerinnen unterschiedliche Kulturen, Landschaften und Abenteuer, bevor sie schliesslich wieder in die Schweiz zurückkehren.

Zum Abschluss der Weltreise wird die Heimkehr mit einer grossen «Welcome Home»-Party gefeiert. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet dabei noch einmal ein buntes und energiegeladenes Finale.

Tickets ab sofort online

Die Gala-Show verbindet die sportliche Präzision und Eleganz des Artistic Swimming mit kreativen Choreografien, abwechslungsreicher Musik und viel Fantasie. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erleben eine unterhaltsame Reise, bei der die Athletinnen nicht nur ihr sportliches Können, sondern auch ihre Freude am gemeinsamen Auftreten zeigen. Tickets für die Gala-Show sind ab sofort online erhältlich. Weitere Informationen und der Link zum Ticketverkauf sind auf der Website des Vereins unter www.scfloesbuchs.ch zu finden.

Neuzuzügerfeier 2026

Die neue Heimat kennenlernen

Sämtliche Personen, welche zwischen Juli 2024 und Juni 2026 ihren Wohnsitz nach Grabs verlegt hatten, sind von der Gemeinde zu einem «Kennenlernen» eingeladen worden.

Das Programm drehte sich rund um den «Grabser Mühlbach». Organisiert wurde der Anlass von Gemeinderätin Sibylle Good.

Bedeutung des Grabser Mühlbachs

Gestartet wurde beim Kirchgemeindehaus mit einer Einführung in die Geschichte und Bedeutung des Grabser Mühlbachs. In verschiedenen Gruppen wurden die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger anschliessend durch diverse Anlagen des Grabser Mühlbachs geführt und erfuhren viel Wissenswertes rund um das Grabser Kleinod.

Das Ende der Veranstaltung bildete ein Apéro in der Aula Kirchbünt. Die Robert Mutzner AG, Buchs, verwöhnte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit allerlei Köstlichkeiten. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, sich über rund 30 verschiedenen Vereine und Organisationen zu informieren.



Foto: ZVG

Veranstaltungstipps für Generation 60+

«Spielnachmittag» im Begegnungszentrum Gallus, vom Mittwoch, 14. Oktober 2026, 14 Uhr bis ca. 17 Uhr. Jedermann/-frau mit Freude am Spielen ist herzlich willkommen; Kaffee und Kuchen werden von der kath. Frauengemeinschaft Buchs/Grabs offeriert.
Infos: Hildegard Lippuner (081 771 43 85)

Vortrag «Einsamkeit – die Herausforderung unserer Zeit»
des Seniorenforums Werdenberg, in der Fachhochschule Ost, Campus Buchs, Hörsaal G1.
Dienstag, 20. Oktober 2026, 15.15 bis ca. 16.45 Uhr.
Prof. Dr. Udo Rauchfleisch, Uni Basel.
Eintritt: 10 Franken pro Person.

«Jassnachmittag» im kath. Pfarreiheim Buchs.
Dienstag, 27. Oktober 2026, 14.00 bis ca. 17 Uhr.
Die kath. Frauengemeinschaft Buchs/Grabs freut sich auf viele Jasserinnen und Jasser.
Infos: Petra Rohner (081 771 20 5)

Die nächste Ausgabe erscheint am

23. November 2026

Redaktionsschluss 15. November

Bei unaufgefordert eingesandten Texten entscheidet der Verlag über eine Veröffentlichung.

Beratung Inserate, Redaktion und PR:
Wolfgang Altheide T 078 891 90 79
redaktion@werdenberger.com

Aktuelle Ausgabe auch auf:

www.werdenberger.com
...einfach nur sympathisch

Infoveranstaltung über Ortsplanungsrevision

Neue Rahmenbedingungen für Sevelen

Anfang September informierte die Gemeinde Sevelen über die Ortsplanungsrevision, die Ende Monat zur Abstimmung kam. Im Zentrum des Abends standen die Hintergründe und Inhalte der neuen Rahmennutzungsplanung sowie Fragen und Anliegen aus der Bevölkerung.



Die vorliegende Planung ermöglicht eine massvolle Weiterentwicklung innerhalb der bestehenden Bauzonen und schafft gleichzeitig klare Rahmenbedingungen für den Erhalt der Wohnqualität, wie hier bei der Geplanten Wohnanlage Gärbi sowie des Dorfcharakters und der Landschaft.

Gemeindepräsident Eduard Neuhaus orientierte im Gemeindesaal Drei Könige die interessierte Bevölkerung über die bevorstehende Urnenabstimmung. Ziel des Abends war es, die Inhalte der neuen Rahmennutzungsplanung zu erläutern und offene Fragen zu beantworten. Die Vorlage ist das Ergebnis eines mehrjährigen Planungsprozesses mit öffentlichen Mitwirkungen, Auflageverfahren, Einsprachen und verschiedenen Anpassungen.

Der Gemeinderat unterstrich seine Überzeugung, dass mit der vorliegenden Planung eine ausgewogene Lösung vorliegt. Sie ermöglicht eine massvolle Weiterentwicklung innerhalb der bestehenden Bauzonen und schafft gleichzeitig klare Rahmenbedingungen für den Erhalt der Wohnqualität, des Dorfcharakters und der Landschaft.

Neue Vorgaben verlangen angepasste Planungsinstrumente

An der Veranstaltung wurde erläutert, weshalb die Seveler Rahmennutzungsplanung mit Baureglement und Zonenplänen überarbeitet werden musste. Grundlage bilden gesetzliche Vorgaben von Bund und Kanton, die unter anderem auf den Volksentscheid zur Revision des Raumplanungsgesetzes aus dem Jahr 2013 zurückgehen. Seither haben sich die Anforderungen an einen haushälterischen Umgang mit dem Boden weiterentwickelt. Mit dem Inkrafttreten des neuen Planungs- und Baugesetzes des Kantons St.Gallen im Jahr 2017 sind zudem sämtliche Gemeinden aufgefordert, ihre Planungsinstrumente bis 2030 an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen.

Jonas Schuster vom begleitenden Fachbüro erläuterte die konkreten technischen Änderungen der Revision sowie die künftig geltenden Regelungen. Speziell eingegangen wurde beispielsweise auf den Systemwechsel von der bisherigen Ausnützungsziffer eines Grundstücks zur künftigen Baumassenziffer. Die Gemeindevertreter nahmen zudem – wie bereits in der Abstimmungsbroschüre – Stellung zu den zentralen Einwänden des Referendumskomitees.

Fragen zu Wachstum, Ortsbild und Innenverdichtung

Eduard Neuhaus betonte in der anschliessenden Diskussion, das neue Reglement ermögliche «eine Entwicklung der Gemeinde, jedoch mit Leitplanken und nicht um jeden Preis». Die Wortmeldungen aus der Bevölkerung betrafen unter anderem das erwartete Bevölkerungswachstum und dessen Zusammensetzung, mögliche Veränderungen des Ortsbildes, Befürchtungen hinsichtlich höherer Gebäude sowie Fragen zu Parkierung und Verkehrssicherheit in den Quartieren.

Die neuen Planungsgrundlagen der Gemeinde Sevelen eröffnen der Bauherrschaft in verschiedenen Bereichen mehr Spielraum bei der Nutzung und Gestaltung von Grundstücken und Gebäuden. Gleichzeitig orientieren sich die neuen Planungsgrundlagen an den kantonalen und nationalen Vorgaben, wonach die bauliche Entwicklung verstärkt innerhalb der bestehenden Siedlungsgebiete stattfinden soll.

Zum Abschluss verwies der Gemeinderat auf seine bereits in der Abstimmungsbroschüre festgehaltene Empfehlung, der Rahmennutzungsplanung mit Baureglement sowie den Zonenplänen zuzustimmen.

Empfehlung mehrheitlich angenommen

Am Abstimmungssonntag folgten die Stimmberechtigten der Empfehlung des Gemeinderates mit 630 Ja- zu 538 Neinstimmen über die neue Rahmennutzungsplanung mit Baureglement sowie den Zonenplänen für das Tal- und Berggebiet. Weitere Informationen sind unter www.sevelen.ch/ortsplanung zu finden.

Treffen der aktiven und aktuellen Gemeindepräsidenten

Traditionelles «Ehemaligentreffen»

Der Vorstand der Region Sarganserland-Werdenberg (RSW) lädt jährlich die Alt-Gemeindepräsidenten aus dem Sarganserland und dem Werdenberg zu einem gemütlichen Austausch ein.



Aktive und ehemalige Gemeindepräsidenten und Partnerinnen auf der Furt.

Mitte September liess sich die Gruppe auf der Wangser Furt über Entwicklungen, Projekte und Herausforderungen der Pizolbahnen AG informieren.

Die Präsidenten der 14 Gemeinden der Region Sarganserland-Werdenberg begrüssten ihre Vorgänger sowie deren Partnerinnen zum traditionellen «Ehemaligentreffen». Niklaus Lippuner, Präsident der Region Sarganserland-Werdenberg und Gemeindepräsident von Grabs, fasste aktuelle Projekte und Arbeiten der Region und der Gemeinden in den einzelnen Wirkbereichen zusammen. Patrik Schlegel, Präsident von Vilters-Wangs, stellte in einem kurzen Überblick die Standortgemeinde vor.

Spannender Einblick in den Pizol-Alltag

Der 45-köpfigen Gruppe wurde im Anschluss ein spannender Einblick in den Pizol-Alltag gewährt. Christian Kubli, CEO der Pizolbahnen, berichtete in einem kurzen Referat über die sehr guten Sommermonate, die getätigten Investitionen in die wichtige Beschneiungsanlage sowie aktuelle und geplante Projekte.

Ebenso informierte er über die erweiterten Gastroangebote der Pizolbahnen oder die Herausforderungen eines Arbeitgebers mit ausgeprägtem, saisonalem Betrieb. Das Ehemaligentreffen klang kulinarisch im Alpenhotel Furt aus.

Samstag, 10. Oktober 2026, Sportplatz Schild Sevelen

Herbstmarkt mit Schaf- und Gitzischau



Die diesjährige Schaf- und Gitzischau findet zusammen mit dem Herbstmarkt am Samstag, 10. Oktober 2026 auf dem Sportplatz Schild statt. Auffuhr der ca. 60 Schafe bis 08.30 Uhr und Auffuhr der Gitzi bis 11.30 Uhr. Ab 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr findet die Ausstellung verschiedener Schaf- und Ziegenrassen, sowie der Herbstmarkt mit einheimischen Produkten statt.

Programm:

- Jungzüchter Cup des St. Gallischen Schafzüchterverband um 11.00 Uhr
- Musikalisches Trio ab 11.30 Uhr
- Punktierung und Vorstellung der Schafe
- Musikgesellschaft Sevelen ab 12.30 Uhr
- Wahl von Miss und Mister (Schafe) / Mutter und Tochter
- Vorstellung der Gitzi ab 13.00 Uhr

Festwirtschaft durch den Schafzuchtverein Sevelen und den Ziegenzuchtverein Burgerau-Erb ab 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und der Eintritt frei.

Erarbeitung eines neuen Agglomerationsprogramms der 6. Generation

Gründliche Analyse nach Absage vom Bund

Der Verein Agglomeration Werdenberg–Liechtenstein erhielt für sein eingereichtes Programm der 5. Generation (AP5G) beim Bund keine Berücksichtigung.

Als Reaktion fanden hierzu wichtige Analysen an mehreren Vorstandssitzungen sowie an einer ausserordentlichen Vereinsversammlung statt. Ziel aller Mitglieder ist es, zukünftig noch intensiver, enger und gezielter zusammenzuarbeiten sowie gemeinsam ein kohärentes und erfolgsversprechendes Agglomerationsprogramm der 6. Generation auszuarbeiten.

Das Agglomerationsprogramm ist ein zentrales Instrument zur koordinierten Weiterentwicklung von Siedlung, Verkehr und Landschaft im grenzüberschreitenden Raum Werdenberg-Liechtenstein. Es bildet die Grundlage für die Planung und Umsetzung wichtiger Infrastrukturprojekte und ermöglicht bei positiver Bewertung eine finanzielle Beteiligung des Bundes an bedeutenden Verkehrsinfrastrukturen.

Aufarbeitung und Analyse

Der Vorstand der Agglomeration Werdenberg–Liechtenstein setzte sich in den Vergangenen Wochen an zahlreichen Sitzungen sowie im Rahmen eines Gesprächs mit Vertretern des Amts für Raumentwicklung vertieft mit dem entäuschenden Entscheid auseinander. Die verschiedenen Rückmeldungen wurden detailliert ausgewertet. Dies mit dem Ziel, die Gründe und Hintergründe für die Nichtberücksichtigung des Programms besser zu verstehen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse für die weitere Entwicklung aktiv nutzen zu können.

Schlüsselmassnahmen definieren

Die kritische Analyse brachte zahlreiche positive Ansatzpunkte hervor. Für ein zukünftiges Agglomerationsprogramm der 6. Generation (AP6G), so die Erkenntnis, müssen aber unbedingt die Schwachstellenanalyse im Fuss- und Veloverkehr, die Detaillierung der ÖV-Strategie der gesamten Region sowie die Herleitung, Bedeutung und Priorisierung der verschiedenen Massnahmen verbessert werden. Zudem sollten zentrale «Schlüsselmassnahmen» erarbeitet werden, die für die Region von Bedeutung seien.

Weitere Prozessverbesserungen

Im Rahmen der getätigten Analyse wurden einzelne Punkte ausgemacht, welche es in den nächsten Jahren fokussierter zu berücksichtigen gilt. So sollen klarere Zuständigkeiten, eine bessere Qualitätssicherung, ein angepasstes Risikomanagement sichergestellt sowie genügend Ressourcen bereitgestellt werden.

Für die Zukunft wird eine engere Abstimmung mit dem Amt für Raumentwicklung (ARE) in Bern angestrebt, damit die spezielle Konstellation sowie die Herausforderungen im Raum aufgezeigt werden können. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden fortan eine wertvolle Grundlage für die weitere Arbeit zugunsten eines Agglomerationsprogramms der 6. Generation.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist wichtig und nötig

Wie an der heutigen, ausserordentlichen Mitgliederversammlung allseits betont wurde, sind sich die Mitglieder einstimmig einig, dass die Agglomeration Werdenberg–Liechtenstein, unabhängig vom Entscheid des Bundes, weitergeführt werden muss. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit habe sich über viele Jahre hinweg als wichtiges und wertvolles Instrument einer koordinierten Entwicklung des grenzüberschreitenden Raums bewährt.

Sie ermöglicht den regelmässigen Austausch zwischen den beteiligten Gemeinden, dem Kanton St.Gallen und dem Fürstentum Liechtenstein und schafft die nötigen Grundlagen, um die wachsenden Herausforderungen in den Bereichen Siedlung, Verkehr und Landschaft gemeinsam, ganzheitlich und zukunftsorientiert angehen zu können. Dieser zukunftsorientierte Weg soll unbedingt weitergegangen werden.

Erfolgsversprechendes Programm

Die Vereinsmitglieder sind zudem überzeugt, dass die Agglomeration auch zukünftig einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Raumes leisten kann und wird. In diesem Sinn werden die Weichen neu gestellt. Es soll allseits noch intensiver, enger und gezielter zusammengearbeitet werden. Hierfür werden Prozesse, Zuständigkeiten und Abläufe klar definiert. So, dass die Agglomeration mit einem fortschrittlichen, kohärenten und erfolgsversprechenden Programm am 6. Agglomerationsprogramm des Bundes teilnimmt.



Die 2019 erstellte Brücke über den Rhein ist ein Leuchtturm-Projekt des Vereins.

3/3 – Erholung in den Wechseljahren:

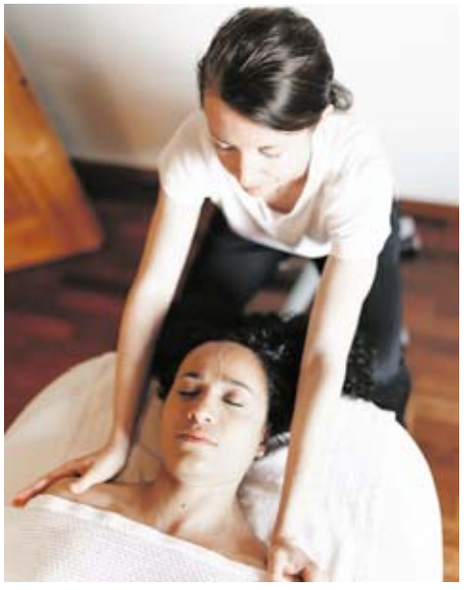
Regeneration ist Teil des Trainings

Leistung entsteht nicht nur durch Belastung. Sie entsteht auch in der Erholung. Gerade in den Wechseljahren wird die Balance zwischen Training, Stress und Regeneration wichtiger.



Krafttraining setzt den Reiz – der Aufbau von Muskulatur und die Anpassung des Körpers finden anschliessend in der Ruhe statt. Deshalb sind ausreichender Schlaf und bewusste Regenerationsphasen keine Pause vom Training, sondern ein wesentlicher Teil davon.

Auch das Stresshormon Cortisol spielt dabei eine Rolle. Cortisol ist lebenswichtig und folgt einem natürlichen Tagesrhythmus. Problematisch wird nicht Cortisol an sich, sondern eine dauerhaft hohe Stressbelastung, die Schlaf, Regeneration und Stoffwechsel ungünstig beeinflussen kann. Ziel ist deshalb nicht möglichst wenig Cortisol, sondern eine gute Stressregulation.



Sauna, Massage Yoga wirkungsvolle Rituale

Sauna kann dabei ein wirkungsvolles Ritual sein.Die Wärme steigert die Durchblutung, erhöht die Herz-Kreislauf-Belastung auf kontrollierte Weise und führt zu einer deutlichen thermischen Anpassungsreaktion. Regelmässige Saunagänge werden zudem mit positiven Effekten auf Herz-Kreislauf-Gesundheit und Wohlbefinden in Verbindung gebracht. Dr. Stacy Sims weist darauf hin, dass Frauen beim Saunieren teilweise etwas länger brauchen, bis sie ausreichend ins Schwitzen kommen – die individuelle Reaktion sollte deshalb wichtiger sein als eine fixe Zeitvorgabe.

Massage unterstützt die Entspannung und Körperwahrnehmung und kann insbesondere nach intensiven Trainingsphasen als wohltuende Ergänzung eingesetzt werden.

Yoga verbindet Bewegung, Atmung und bewusste Entspannung. Gerade in Phasen hoher mentaler Belastung kann es helfen, das Nervensystem aus dem permanenten «Leistungsmodus» herauszuführen.

Bei Karyon Wellness lässt sich das Sauna-Ritual privat und in ruhiger Atmosphäre erleben – ein Raum, um bewusst herunterzufahren, Wärme aufzunehmen und dem Körper Zeit zur Regeneration zu geben.

Sauna Saison Karyon Wellness

Sauna. Massage. Zeit für sich

Wer seinen Körper stärken möchte, muss ihm auch Zeit geben, sich anzupassen.

Wer in der nächsten Sauna-Saison ein 5er- oder 10er-Sauna-Abo bei Karyon Wellness löst, erhält zusätzlich eine 30-minütige Massage geschenkt.

Denn Gesundheit bedeutet nicht nur, stärker und leistungsfähiger zu werden. Sie bedeutet auch, den eigenen Körper wahrzunehmen, ihm Erholung zu geben und neue Energie entstehen zu lassen.

Eine Frau darf nicht nur funktionieren. Sie darf sich erholen – und wieder zum Strahlen kommen.



Jetzt reservieren:
T 079 377 18 11

Twiss Therapie und Training GmbH
Altendorferstrasse 20a, 9470 Buchs
www.twiss-therapie.ch

Rehaklinik Chur erhält zwei neue Leistungsaufträge

Klinikgruppe Valens erweitert das Behandlungsangebot

Die Rehaklinik Chur der Klinikgruppe Valens erweitert ihr Angebot: Der Kanton Graubünden hat die Leistungsaufträge für neurologische Rehabilitation sowie Früh-/Überwachungsrehabilitation erteilt.

Damit ist die Rehaklinik Chur die erste Rehabilitationsklinik im Kanton Graubünden, die beide Versorgungsbereiche anbietet. Ab 1. November 2026 baut die Rehaklinik Chur die neurologische Rehabilitation auf, die Früh- /Überwachungsrehabilitation folgt ab 1. Mai 2027. Mit den beiden neuen Leistungsaufträgen stärkt die Klinikgruppe Valens die rehabilitative Versorgung im Kanton Graubünden und erweitert das Behandlungsangebot für Patientinnen und Patienten mit komplexen Krankheitsverläufen. So können künftig auch Menschen mit neurologischen Erkrankungen sowie Patienten mit erhöhtem Überwachungsbedarf ihre Rehabilitation spitalnah in Chur beginnen.

Versorgungssicherheit gezielt verstärken

Seit der Eröffnung im Mai 2024 hat sich die Rehaklinik Chur als spitalnaher Rehabilitationsstandort etabliert. Die unmittelbare Nähe zum Kantonsspital Graubünden ermöglicht kurze Wege und einen nahtlosen Übergang von der Akutversorgung in die Rehabilitation. Dies kommt insbesondere Patientinnen und Patienten zugute, die nach einem Spitalaufenthalt noch engmaschig überwacht werden müssen oder ein erhöhtes Rückverlegungsrisiko aufweisen.

«Mit den zusätzlichen Leistungsaufträgen können wir die Versorgungssicherheit in Graubünden gezielt stärken. Patientinnen und Patienten erhalten auch bei komplexen neurologischen Erkrankungen oder erhöhtem Überwachungsbedarf eine spitalnahe und hochspezialisierte Rehabilitation», sagt Dr. med. Till Hornung, CEO der Klinikgruppe Valens.

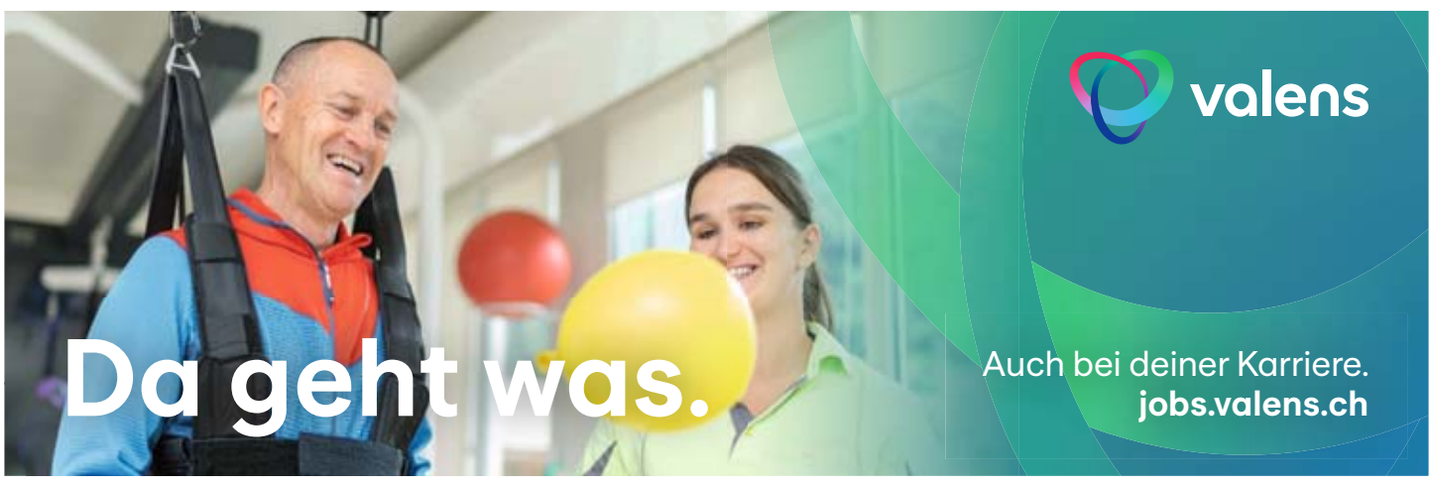


Die Rehaklinik Chur bietet künftig als erste Rehabilitationsklinik im Kanton Graubünden neurologische Rehabilitation sowie Früh-/Überwachungsrehabilitation an.

Spezialisierte Versorgung nahe am Akutspital

Die Klinikgruppe Valens entwickelt den Standort Chur systematisch weiter und baut die neuen Angebote in enger Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Graubünden auf. Dabei kann sie auf langjährige Erfahrungen in der neurologischen Rehabilitation und der Früh- / Überwachungsrehabilitation zurückgreifen. Die neuen Leistungsaufträge werden innerhalb der bestehenden Kapazitäten umgesetzt. Die Bettenzahl der Rehaklinik Chur bleibt unverändert.

«Durch die Erweiterung der Leistungsaufträge profitieren die Patientinnen und Patienten von der engen fachlichen Vernetzung innerhalb der Klinikgruppe Valens, von der Nähe zu ihren Angehörigen und der direkten Anbindung an das Akutspital», sagt Denis Mayinger, Direktor der Rehaklinik Chur.



Neue Studie

Stärkere Blutverdünnung nach Herzinfarkt erhöht Blutungsrisiko

Nach einem Herzinfarkt erhalten Menschen mit Vorhofflimmern mehrere Medikamente, um Blutgerinnsel und weitere Gefässverschlüsse zu verhindern. Welche Kombination dabei den besten Schutz bietet, war bislang nicht ausreichend geklärt.

Eine am Kongress der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie in München von Prof. Dr. med. Konstantinos Rizas, Chefarzt Klinik für Kardiologie, vorgestellte und geleitete Studie zeigt nun, dass eine besonders starke Hemmung der Blutplättchen das Risiko für schwere Blutungen deutlich erhöht – ohne erkennbaren zusätzlichen Nutzen.



Professor Dr. med. Konstantinos Rizas, Chefarzt der Klinik für Kardiologie Kantonsspital St.Gallen.

Für die Studie wurden 602 Patientinnen und Patienten an 37 Zentren in Deutschland und Österreich untersucht. Verglichen wurden zwei unterschiedliche Medikamentenkombinationen. Beide Gruppen erhielten ein modernes Medikament zur Hemmung der Blutgerinnung, ein sogenanntes direktes orales Antikoagulans. Zusätzlich erhielt eine Gruppe die besonders starken Blutplättchenhemmer Prasugrel oder Ticagrelor. Die andere Gruppe wurde mit Clopidogrel und vorübergehend zusätzlich mit Aspirin behandelt.

Eindeutiges Ergebnis

Das Ergebnis war eindeutig: In den ersten sechs Wochen nach Beginn der Behandlung traten in der Gruppe mit den stärkeren Blutplättchenhemmern deutlich mehr Blutungen auf. Schwere Blutungen waren dort mehr als dreimal so häufig wie bei der Vergleichsgruppe. Gleichzeitig zeigte sich kein Vorteil bei wichtigen Herz-Kreislauf-Komplikationen wie einem weiteren Herzinfarkt, einem Schlaganfall oder einem Tod durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen. «Unsere Ergebnisse zeigen, dass eine besonders intensive Hemmung der Blutplättchen das Blutungsrisiko deutlich erhöht, ohne einen erkennbaren zusätzlichen Schutz vor Herz-Kreislauf-Ereignissen zu bieten», sagt Studienleiter Professor Dr. med. Konstantinos Rizas. «Diese Erkenntnisse sprechen gegen den routinemässigen Einsatz besonders starker Blutplättchenhemmer bei Menschen mit Vorhofflimmern nach einem Herzinfarkt.»

Die Finanzierung der multizentrischen EPIDAURUS-Studie erfolgte durch einen Forschungszuschuss von Daiichi Sankyo Europe sowie durch Mittel der Ludwig-Maximilians-Universität München. Gleichzeitig zur Vorstellung der Studie am Europäischen Kardiologiekongress in München wurden die Ergebnisse auch in der renommierten Fachzeitschrift Nature Medicine veröffentlicht. Studienleiter Professor Dr. med. Konstantinos Rizas trat bei HOCH Health Ostschweiz am Standort Kantonsspital St.Gallen am 1. März 2026 die Nachfolge von Prof. Dr. med. Hans Rickli als Chefarzt der Klinik für Kardiologie an. Zuvor war er viele Jahr lang in verschiedenen Leitungsfunktionen am Klinikum der Ludwig- Maximilians-Universität München (LMU) tätig. Ein relevanter Teil des Follow-ups zur Studie tätigte Professor Rizas von St.Gallen aus.

Spital Grabs – Pflege & Therapeutische Dienste

Kerstin Härtl neue Leiterin

Die Geschäftsleitung von HOCH Health Ostschweiz hat Kerstin Härtl zur neuen Leiterin Pflege & Therapeutische Dienste am Spitalstandort Grabs gewählt.

In dieser Funktion wird sie auch Einsitz im Standortgremium des Spitals Grabs nehmen. Kerstin Härtl arbeitet bereits seit über 24 Jahren am Spital Grabs, davon seit neun Jahren als Leiterin Pflege. Sie wird die Aufgaben von Manuela Ortner übernehmen, die sich nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit entschieden hat, das Unternehmen per Ende November zu verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.



Manuela Ortner (links) zusammen mit ihrer Nachfolgerin Kerstin Härtl.

Rätsel

Aktenmappe	unrund laufen	russischer Männername		Tennisverband (Abk.)		nord. Göttin d. Vergangenheit	Toilette (Abk.)	Faultier	germanische Sagengestalt		babylonische Gottheit	französisch: Freund		Stadt bei Newport (Engl.)	erklären	niederl. Stadt (Den ...)	moldawische Währung	wesentlich
1						alte Kornverarbeitung												
				siegen		ungefähr					10	Staat in Nahost					2	
Vogellaut			lustig machen															
US-Schauspielerin (Sydne)														Tierpfote, Pranke			große Insel im Südpazifik	
														japan. Schlafunterlage		Musiknote		
Ort auf Rügen	Rufname d. franz. Präsidenten	Kfz-Z. Kiel												9				
Balldrehung beim Tennis														brasil. Formel I-Pilot † 1994		Ordensfrauen		
														5				
Informationen	3	Neuhebräisch												niederl. Name der Rur				
harzreiches Kiefernholz														Nordnordost (Abk.)				Vorname von Genet †
englisch: eigenes				Lockmittel zum Tierfang										griechischer Buchstabe	Zeitungen, TV, Radio		Richter Israels	
dt. Schlagersänger	unbestimmter Artikel (3. Fall)		Kfz-Z. Nürtingen															
														Stern im ‚Pegasus'				
12														Weste ohne Ärmel		französisches Adelsprädikat		
dänische Schlagersängerin			mit Namen erwähnen															
Bienenzucht		englisch: neu				Konkurrenz	vergnügt lautlos lachen		biblischer König	französischer Frauenname		Teil des Lichts (Abk.)		fremdartiger Mensch				6
							Vorname des Sängers Kollo					niederl. Adelsprädikat				Kfz-Z. Neuß		
hartes Gestein	entfernen	ostgot. Königsgeschlecht		Königreich in Südostasien														
						Frauenname		8		steifer Hut		Behelfsstück						
fleißiges Insekt	7						bayr. Männerkosename		Rinderwahnsinn (Abk.)									
				Insel im Süden Norwegens		Beruf, Aufgabe												
Untergestell von Kanonen			dän. Romancier † 1935						Zuruf an Zugtiere: Halt!		dt. Dichter † 1974							
altäthiop. Hauptstadt						chem. Zeichen für Kobalt		antikes Pferdegespann	4									
			Fußballspieler (ugs.)							englisch: bei								
bestimmter Artikel		Unduldsamkeit									11							

RESTAURANT
PIZZERIA ZUR TANNE



- Frische mediterranische Küche
- Täglich wechselnde Mittagsmenü
- Abend reichlich „À la carte"
- Grosse Pizza Auswahl
- Vor dem Restaurant genügend Parkplätze

Wir freuen uns sie bei uns im Restaurant zur Tanne begrüssen zu dürfen.

Hussen Bicakci und das Tanne Team

Restaurant Pizzeria zur Tanne
Alvierstrasse 14, Buchs
Tel. 081 771 25 40
info@zur-tanne.ch
www.zur-tanne.ch

Öffnungszeiten
Mo-Fr 11-14 / 17-22 Uhr
Sa 11-22 Uhr (14-17 Uhr keine warme Küche)
So Ruhetag

mitmachen & gewinnen

Unter den richtigen Einsendungen des Lösungswortes verlosen wir

2 x 1 Pizza oder Pasta nach Wahl im Restaurant Pizzeria «Zur Tanne»

Bis zum 22. Okt. 2026 mit kompletter Adresse einsenden per Mail an: gewinnen@lie-monat.li


Müko
GARTENGESTALTUNG
PFLANZENCENTER
Für weitere Infos scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie www.mueko.ch
Ferien zu Hause im Grünen
Müko Gartengestaltung AG | Fabrikstrasse 8a | 9470 Buchs
www.mueko.ch

Die Weihnachtsfeier für kleine und mittlere Unternehmen

Feiern im Altacher Stadion Schnabelholz

Der Business Club des SC Rheindorf Altach geht in seine zweite Saison und hat sich als besonderer Ort für Begegnungen, Genuss und Kultur etabliert. Auch in diesem Jahr mit einer abwechslungsreichen Veranstaltungsreihe.



Von stilvoller Mode über zünftige Kulinarik-Highlights bis hin zu erstklassiger Comedy, Live-Musik und einer entspannten Firmen-Weihnachtsfeier reicht das vielseitige Programm. Für jede Generation das passende Erlebnis – stets in einzigartigem Ambiente mit direktem Blick ins Stadion Schnabelholz.

Merry Business Night

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen wird die Organisation oft zur Herausforderung – es fehlt an Zeit, Ressourcen oder der passenden Location.

Die Lösung: Die Merry Business Night im Business Club des Stadion Schnabelholz! Erleben Sie im festlich dekorierten Business Club einen stimmungsvollen Abend in einzigartigem Ambiente – perfekt für den Austausch mit Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern.

Das erwartet Sie:

- Herzlicher Empfang: Prickelnder Sektempfang zum Start in den Abend
- Kulinarisches Highlight: Hochwertiges Weihnachtsbuffet aus dem Hause MO Catering
- All-Inclusive: Bier, Wein und alkoholfreie Getränke sind im Preis inkludiert (Bargetränke auf Selbstzahlerbasis erhältlich)
- Unterhaltung der Extraklasse: Exklusives Bühnenprogramm mit dem Erfolgsduo Markus Lins & Manfred Kräutler
- Besondere Location: Das exklusive Flair des Business Clubs im Stadion Schnabelholz

Buchungsoptionen & Preise

Ihre Feier lässt sich flexibel organisieren und pro Mitarbeiter/in kalkulieren – der All-Inclusive-Preis beträgt € 109,00 pro Person (netto). Auf Wunsch reservieren wir einen oder mehrere Tische exklusiv für Ihr Unternehmen, wahlweise in 8er- oder 10er-Bestuhlung.

Da die Kapazitäten im Business Club limitiert sind, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Buchung exklusiv per
E-Mail an: office@scra.at.
Tickets unter: tickets.scra.at

Klassische Lieblingsgerichte schmecken auch ohne Fleisch

Wie früher, aber rein pflanzlich

Liebe geht bekanntlich durch den Magen – und wohl die meisten Menschen haben schöne Kindheitserinnerungen daran, was bei Mama, Papa oder Oma früher auf den Tisch kam.



Wer liebt nicht Spaghetti Bolognese? Sie lässt sich auch als fleischlose Variante ganz einfach zubereiten.

Das reicht vom deftigen Eintopf über Rouladen und Fleisch bis hin zu Schupfnudeln mit Kraut und Speck. So kommt dann auch später immer mal wieder der Appetit auf die Lieblingsspeisen. Die gute Nachricht: Auf den vertrauten Geschmack muss niemand verzichten. Denn heute gibt es eine Menge kreativer Ideen, um traditionelle Hausmannskost in fleischlose Genüsse umzuwandeln.

Pflanzliche Alternativen

Dabei muss nicht das komplette Rezept neu erfunden werden. Oft können tierische Zutaten gezielt ausgetauscht werden. Pflanzliche Fleischalternativen können die Umstellung hier erleichtern. Die rein pflanzlichen Frikadellen von Billie Green etwa enthalten 26 Gramm Protein pro 100 Gramm und sind frei von Zusatzstoffen.

Hülsenfrüchte sorgen für Biss und Sättigung

Nach demselben Prinzip funktioniert auch Pasta Bolognese: Eine Variante kombiniert Linsen mit veganen Schinkenwürfeln auf Weizenproteinbasis. Das genaue Rezept und viele weitere Rezeptideen finden sich unter www.billie-green.com. Tipp: Beim pflanzlichen Kochen lohnt es sich generell, nicht nur Fleisch zu ersetzen, sondern Gemüse, Kräuter und Gewürze grosszügig einzusetzen und fürs Aroma kräftig anzurösten. Hülsenfrüchte, Nüsse und Samen sorgen zudem für Biss und machen Gerichte schön sättigend. (DJD).

Rezept:

Kartoffel-Lauch-Eintopf mit veganer Frikadelle

Zutaten für vier Portionen:
500 g Kartoffeln
3 Stangen Lauch
1 Speisezwiebel
2 Knoblauchzehen
1 TL Rauchpaprika, 1 Prise Cayennepfeffer
1 l Gemüsebrühe
1 EL grober Senf
200 g Möhren
8 Billie Green Vegane Frikadellen
1 Handvoll glatte Petersilie
Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Zucker

Zubereitung:

Gemüse putzen und in mundgerechte Stücke schneiden. Zwiebeln und Knoblauch fein würfeln und in Pflanzenöl glasig dünsten, Rauchpaprika kurz mitrösten und mit Gemüsebrühe ablöschen. Kartoffeln und Karotten dazugeben, salzen, mit 1 Prise Zucker würzen und 20 Minuten köcheln. Lauch zufügen und weitere 10 Minuten garen. Groben Senf einrühren und mit den Gewürzen abschmecken. Vegane Frikadellen in wenig Öl goldbraun braten oder direkt im Eintopf erwärmen. Zum Schluss eine Handvoll gehackte Petersilie unterheben.



Fotos: DJD/Billie Green

Kartoffel-Lauch-Topf mit veganer Frikadelle – das weckt Erinnerungen an geliebte Gerichte aus der Kindheit.

Eine klangvolle Märchenreise

Von Drachen und Königskindern

Sonntag, 18. Oktober 2026, 16.00 Uhr



Mit farbig-lebendiger Erzählkunst, verwoben und weitergesponnen mit sinnlich-heiteren Körper-Stimm-Instrumentenklängen nimmt das Duo, Caroline & Michèle, Klein und Gross auf eine heldenhafte Reise. Eine Märchenreise getragen von Klängen, Liebe und Vertrauen. Sie erzählt vom Umgang mit Bedrohlichem, Vernichtendem und macht zugleich Mut nach Lösungen zu suchen, Hilfe anzunehmen und so das Böse zu besiegen. Kann sich Janko aus den Drachenfängen befreien? Gelingt es Amalia ihre versteinerten Brüder zu erlösen? Mit List und der Hilfe von Wildvögeln überwinden sie die Gefahren und kehren als Königskinder glücklich nach Hause zurück.

Eine klangvolle Reise für alle ab 5 Jahren. Erzählerin: Caroline Capiaghi. Musikerin: Michèle Laudenbach

fabriggli, werdenberger kleintheater
Schulhausstrasse 12a
9470 Buchs, T+41 81 756 66 04

Zwischenwelten

Theater Rigolo mit Tanztheater Samar

Freitag, 23. Oktober 2026, 20.00,

Das Tanztheater-Stück SAMAR führt die Zuschauer auf spielerische Weise in die Magie der Zwischenwelten.



Mit der Bühnenproduktion SAMAR erkundet Rigolo die Zwischenwelten – den Bereich zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen dem Bekannten und dem Unbekannten.

Das Stück zeigt die Reise der Künstler, die sich zwischen Himmel und Erde bewegen, stets balancierend, immer suchend. Die getanzte Geschichte erzählt von der Sehnsucht, diese schwer fassbare Dimension zu verstehen.

SAMAR ist, wie bereits die letzten Rigolo Produktionen, spartenübergreifend. Die vier Artistinnen zeigen zeitgenössischen Tanz und Luftakrobatik mit schauspielerischen Elementen. In den Seilinstallationen bewegen sich die Tänzerinnen schwerelos. Schwebend und schwingend erforschen sie die Welt des Dazwischen-Seins.

Transparente Stoffe, Lichtinstallationen und feine Nebelschleier erzeugen eine Atmosphäre, die die Tänzerinnen in ein diffuses, ständig wechselndes Umfeld taucht. Die visuelle Poesie wird durch eine eigens komponierte Musik untermalt.

So wie in der Dämmerung der Ruf des Käuzchens in die mystische Welt der Übergänge lockt, so taucht der Zuschauer in die bildhafte Tanzgeschichte ein, wo er sich führen und verführen lassen darf.

fabriggli, werdenberger kleintheater
Schulhausstrasse 12a
9470 Buchs, T+41 81 756 66 04

Satire – Dominik Muheim

Soft Ice

Donnerstag, 29. Oktober 2026, 20.00 Uhr

Eine Show über die Widersprüche unserer Zeit, serviert mit Muheimschen Augenzwinkern – satirisch, berauschend, berührend.



Die Hochzeitsgesellschaft gespalten, der Champagner warm – und kurz vor der Trauung bleibt auch noch das Hochzeitsschiff mitten auf dem Bodensee stecken. Was also tun? Tätschmeister Muheim versucht die Situation zu retten und setzt zu einer Rede an, die nicht nur die Gäste, sondern die gesamte Menschheit versöhnen soll. Wird er es schaffen? Eine Show über die Widersprüche unserer Zeit, serviert mit Muheimschem Augenzwinkern – satirisch, berauschend, berührend. Der Gewinner des Salzburger Stiers 2024 verstrickt sich in seinem neuen Solo-Programm im Wirrwarr der grossen Fragen, welche das Leben kompliziert, aber erzählenswert machen.

fabriggli, werdenberger kleintheater
Schulhausstrasse 12a
9470 Buchs, T+41 81 756 66 04

Grooviger Elektro-Swing

Willy & The Sheiks

Samstag, 31. Oktober 2026, 20.00 Uhr

Willy & The Sheiks sind ein Septett, das den Swing mit unbändiger Energie, Charme und einem modernen Twist auf die Bühne bringt. Mit originellen Eigenkompositionen und raffinierten Arrangements zeitloser Klassiker begeistern Willy & The Sheiks Jung und Alt gleichermassen. Im Mittelpunkt steht Sänger William Bejedi: Mit kraftvoller Stimme, charismatischer Ausstrahlung und spontanen Tanzeinlagen reisst er das Publikum vom ersten Ton an mit. Gemeinsam entfachen die sieben Musiker ein Feuerwerk aus Groove, Eleganz und Leidenschaft – Swing, der verführt, elektrisiert und garantiert niemanden stillsitzen lässt. Vor und nach dem Konzert sorgen die DJ's Largo & Mischmaan von den Phunkfaders für die passende Soundkulisse. Sie legen schon seit vielen Jahren mit einer breiten Auswahl an 7 Inch Vinyl – Schallplatten auf und locken damit das Publikum auf die Tanzfläche.



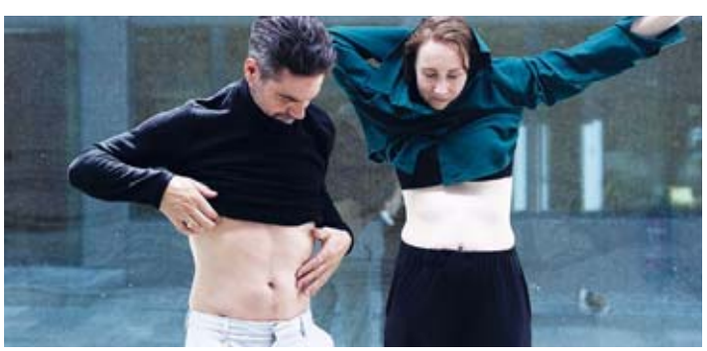
fabriggli, werdenberger kleintheater
Schulhausstrasse 12a
9470 Buchs, T+41 81 756 66 04

Satire

Hart auf Hart – Sie sagen stopp

Donnerstag, 5. November 2026, 20.00 Uhr

Das Deutsch-schweizerische Satireduo «Hart auf Hart» (Elisabeth Hart & Rhaban Straumann) verzaubert mit sprachlicher und schauspielerischer Präzision.



Das Duo verspricht einen intensiven Theaterabend, der mit scharfen Dialogen, eindringlichen Szenen und einer Prise Humor mitten ins Herz trifft. Direkt, laut und kompromisslos greift das Stück Themen auf, die unter die Haut gehen – ein Muss für alle, die kraftvolles, ehrliches Theater lieben. Zwei Menschen, zwei Mentalitäten, ein Alltag. Autorin und Autor erzählen von tatsächlichen und unmöglichen Begegnungen. Er joggt forsch durch den Tag, er ist Schweizer. Sie sitzt zurückhaltend im Wartezimmer, sie ist Deutsche. – Moment. Da stimmt was nicht... Kluges, zuweilen erfrischend böses satirisches Schauspiel zum Aushalten. Kurzweilig ohne Ende.

fabriggli, werdenberger kleintheater
Schulhausstrasse 12a
9470 Buchs, T+41 81 756 66 04

Sägen kreischen, Holz splittert und plötzlich entsteht die

«Sawdust Symphony» – Handwerk trifft auf Zirkuskunst

Drei Künstler verwandeln Holz, Maschinen und Werkzeuge in ein ungewöhnliches Spektakel zwischen Zirkus, Schauspiel und Musik, bei dem gebohrt, gehämmert, balanciert und geschwitzt wird. Ein Abend über die Lust am Machen und darüber, was passiert, wenn aus Arbeit Kunst entsteht.

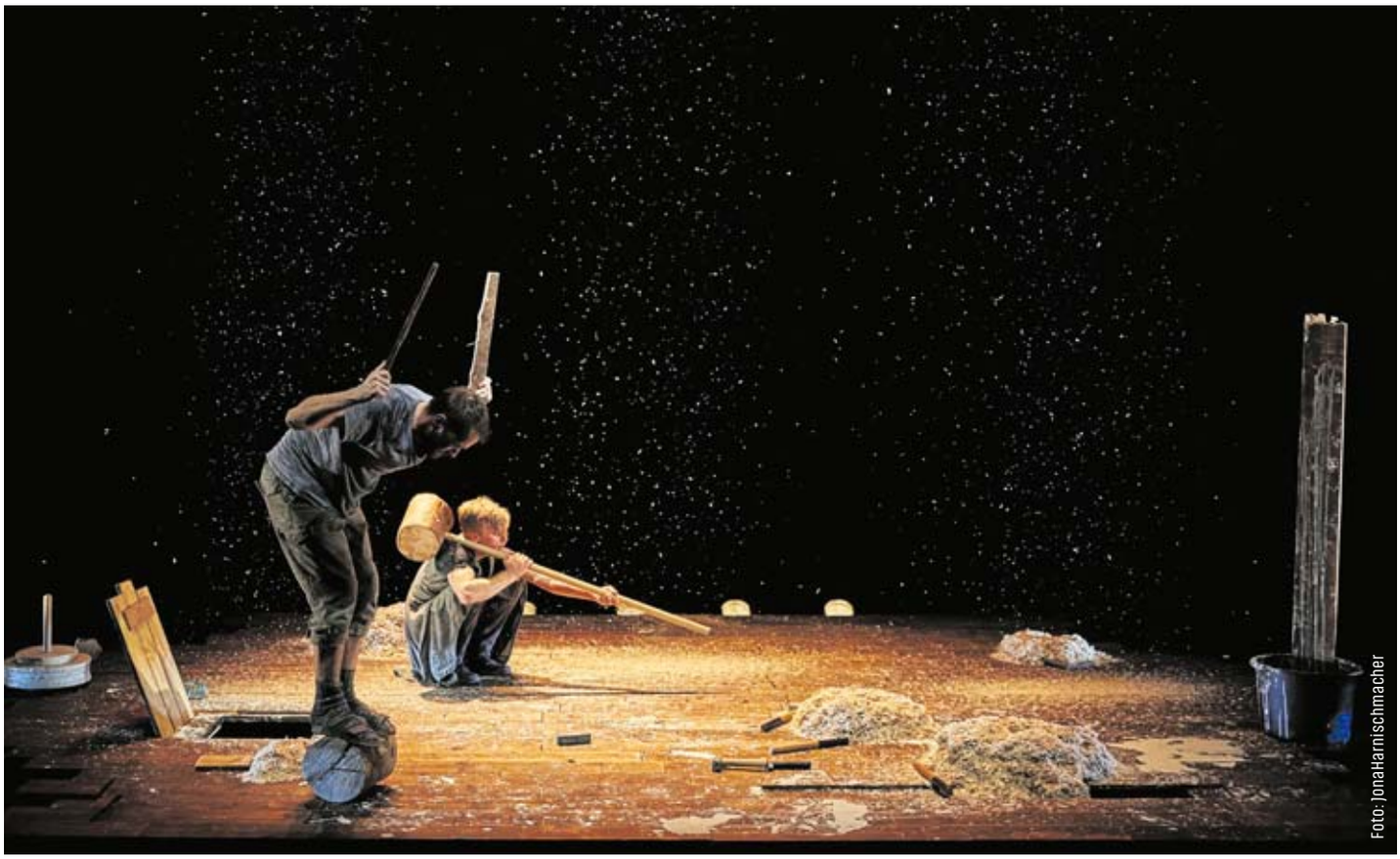


Foto: JonaHarnischmacher

In «Sawdust Symphony», am Montag, 19. Oktober um 19.30 Uhr im SAL, Schaan für alle Zuschauer ab 8 Jahren wird die Werkstatt zur Bühne und das Handwerk zur körperlichen Choreografie. Michael Zandl, David Eisele und Kolja Huneck widmen sich dabei dem menschlichen Bedürfnis, etwas zu erschaffen: von der ersten Idee bis zum fertigen Werkstück, von der konzentrierten Arbeit bis zur Erschöpfung. Dabei geraten Mensch und Maschine ebenso in einen Dialog wie Genugtuung und Frustration. Sägespäne fliegen, Holz wird bearbeitet, Körper werden gefordert – und aus dem Arbeitsprozess entsteht eine ganz eigene «Symphonie».

«Sawdust Symphony» macht sichtbar und hörbar, was normalerweise hinter den Kulissen einer Werkstatt geschieht. Die Inszenierung verbindet die Präzision des Handwerks mit der Unberechenbarkeit der Zirkuskunst und lädt das Publikum zu einer ungewöhnlichen Heimwerker-Erfahrung ein.

Wann wurde aus der Idee, Handwerk und Zirkus zu verbinden, «Sawdust Symphony» – und was hat euch an dieser ungewöhnlichen Kombination besonders gereizt?

Die erste Recherche begann 2019 und die Premiere war dann vor ziemlich genau fünf Jahren im Herbst 2021. Schon als Kinder haben wir drei gerne getüftelt, gebaut und erste Erfahrungen mit Werkzeugen gesammelt. Während unseres Studiums an der Zirkusschule in Rotterdam und in unseren Solo-Produktionen nach der Uni konnten wir diese Leidenschaft dann aufleben lassen, indem wir unsere Requisiten und Bühnenbilder selber bauten. Diese Passion und gegenseitige Hilfe bei Projekten führte uns zusammen, um ein Zirkusstück zu dritt über dieses Thema zu kreieren: Handwerk bzw. Werkzeuge zirzensisch auf die Bühne zu bringen und auch die Emotionen aus den Bauprozessen mit dem Publikum zu teilen.

TAK SCHAUSPIEL 8+ «Sawdust Symphony»

Handwerk trifft auf Zirkuskunst
Michael Zandl, David Eisele, Kolja Huneck
(Österreich, Deutschland, Niederlande)
Mo, 19.10.26, 19.30 Uhr, SAL

Auf der Bühne verschmelzen Sägen, Bohren, Hämmern und Hobeln zu einem Musikstück. Wie viel ist dabei choreografiert, und wie viel entsteht aus dem Moment heraus?
Das Stück ist sehr präzise im Timing und in den Aktionen. Natürlich gibt es auch etwas Raum für Improvisation und Spiel mit dem Publikum, das ja an jedem Ort etwas unterschiedlich reagiert. Auch durch die teilweise unberechenbaren Materialien, mit denen wir arbeiten, müssen wir immer kleine Anpassungen vornehmen - so bleibt das Stück auch für uns frisch und spielerisch!

Eure Produktion erzählt auch von Schöpfung und Erschöpfung, von Genugtuung und Frustration. Was möchtet ihr, dass das Publikum nach dieser «Heimwerker-Erfahrung» mit nach Hause nimmt?
Natürlich freut es uns, wenn Menschen nach der Vorstellung selber in die Werkstatt oder in den Baumarkt gehen und ein handwerkliches Projekt beginnen oder zu Ende bringen. Viele der Emotionen auf der Bühne werden aus dem echten Leben wiedererkannt, denn fast alle Leute haben schon mal einen Nagel eingeschlagen und auch mit einem Hammer danebengehauen. Auch die Skurrilität bzw. Absurdität mancher Aktionen und Stimmungen wird gelegentlich mit nach Hause genommen – ob als Lacher, Rätsel oder Denkanstoss.

TAK_MUSIC / IRISH FOLK

Flook ist eine der wichtigsten modernen Folk-Gruppen, die unzählige andere Musiker mit ihren Arrangements für Flöten, Gitarre und Bodhran beeinflusst hat. Die Flöten von Brian Finnegan und Sarah Allen, die Gitarre von Ed Boyd sowie die Bodhrán von John Joe Kelly haben einen gemeinsamen Sound definiert, der nicht nur eine ganze Generation junger Musiker inspirierte, sondern auch für viele Folkfans der Soundtrack einer ganzen Dekade war. Doch das Geheimnis des Erfolgs waren ihre umjubelten Live-Konzerte. Keiner konnte sich dieser Energie, der Spielfreude und der geballten Lebenskraft von Flook entziehen.



MITMACHEN & GEWINNEN

VERLOSUNG 2x2 TICKETS:

TAK_MUSIC / IRISH FOLK
Flook
Freitag, 23.10.26, 19.30 Uhr, TAK

Einsendungen mit kompletter Adresse bis zum 17. Oktober 2026 an:
gewinnen@lie-monat.li

Lachmomente im Herbst!



Sa 24.10. 19.30 Uhr
Comedy Sisters
Patrizia Moresco, Isabell Pannagl, Andrea Bongers, Jane Mumford & Marie Diot

Do 29.10. 19.30 Uhr
Michel Gammenthaler
«Impossible» – ein mitreissender Mix aus Comedy, Zauberei und Publikumsinteraktion

Do 05.11. 19.30 Uhr
Simon Enzler
«zmetztinne» – über das Älterwerden, den Zeitgeist und die Zumutungen der Gegenwart

TAK Theater Liechtenstein

Jetzt Tickets sichern!

Tickets + Infos +423 237 59 69 | vorverkauf@tak.li
www.tak.li

Zukunftstag am 12. November

Schulkinder erleben neue Berufswelten

Am Donnerstag, 12. November 2026, lädt der Nationale Zukunftstag Kinder und Jugendliche dazu ein, Berufsfelder jenseits vertrauter Rollenbilder kennenzulernen.



Die Entscheidung für einen Beruf ist ein grosser Schritt, der von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst wird. Neben den persönlichen Fähigkeiten spielen auch geschlechtsspezifische Vorurteile gegenüber bestimmten Berufen immer noch eine grosse Rolle bei der Berufswahl. Um dem entgegenzuwirken und den Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben diese bestehenden Klischees zu hinterfragen, findet in der Schweiz und in Liechtenstein auch dieses Jahr der Nationale Zukunftstag statt.

Neue Perspektiven

Die Kinder und Jugendlichen begleiten an dem Tag ihre Eltern, Tanten, Onkel, Göttis, Gottis oder andere Bezugspersonen an deren Arbeitsplatz und lernen so einen neuen Beruf kennen. Dabei liegt der Fokus darauf, die Schulkinder dazu zu bringen, die geschlechterspezifischen Vorurteile der Berufe zu hinterfragen und für einen Tag in ein Berufsfeld einzutauchen, in dem ihr Geschlecht bisher weniger vertreten ist. So öffnen sich für sie neue Perspektiven und Möglichkeiten.

Chance für Unternehmen

Der Zukunftstag bietet auch Unternehmen die Möglichkeit, das Interesse der Kinder und Jugendlichen an ihren Tätigkeitsfeldern zu wecken und frühzeitig Kontakte zu potenziellen Nachwuchskräften aufzubauen.

Auf der Website www.nationalerzukunftstag.ch finden Schulkinder, Eltern, Lehrpersonen und Betriebe zahlreiche Informationen, Angebote, Unterrichtsmaterial und Leitfäden rund um den Sensibilisierungstag am 12. November 2026. Die Anmeldung für Betriebe und Schulkinder läuft bis 23. Oktober 2026.

Der Zukunftstag ist ein Kooperationsprojekt der Gleichstellungsfachstellen und -kommissionen mehrerer Schweizer Kantone und Städte sowie des Fürstentums Liechtenstein.

Impressum

Herausgeber:	sports factory Sevelen AG Bahnweg Nord 42, Postfach 222 9475 Sevelen T 078 891 90 79
Redaktion:	Wolfgang Altheide redaktion@werdenberger.com T 078 891 90 79
Kundenberatung:	Wolfgang Altheide wolfgang.altheide@werdenberger.com T 078 891 90 79
Layout und Satz:	rn typografie e.U.
Druck:	Somedia Partner AG, Zeitungsdruck, Haag
Vertrieb:	ZVA 9492 Eschen/FL, in die Haushaltungen der Gemeinden im Werdenberg
Auflage:	15'000 Exemplare
Erscheinungen 2026:	2. März, 30. März, 4. Mai, 9. Juni, 17. August, 5. Oktober, 23. November

«Toplehrbetrieb» in Grabs

Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG

Lüftung, Klima, Heizung, Kälte, Sanitär, Gebäudeautomation, Photovoltaik, Planung, Spenglerei, Blechverarbeitung, Metallbau, Service, Technisches Gebäudemanagement, Energiemanagement



Die Berufsbildung hat bei Lippuner einen hohen Stellenwert. Als einer der führenden Ausbildungsbetriebe der Region investieren wir gezielt in die Förderung junger Talente und begleiten Lernende auf ihrem Weg zu qualifizierten Fachkräften. Unsere Lernenden profitieren von einer abwechslungsreichen und praxisnahen Ausbildung, engagierten Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern sowie spannenden Projekten. Dabei legen wir grossen Wert auf eine persönliche Betreuung, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und eine starke Verbindung zwischen beruflicher und persönlicher Weiterentwicklung. Mit unserem vielseitigen Lehrstellenangebot schaffen wir die Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Zukunft und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses. Die wiederholte Auszeichnung als Toplehrbetrieb bestätigt unseren hohen Anspruch an die Berufsbildung. Dass im Jahr 2026 gleich drei Lernende ihren Lehrabschluss als Kantonsbeste absolvierten, erfüllt uns mit besonderem Stolz und zeigt, dass gezielte Förderung, persönliche Begleitung und Engagement zu Spitzenleistungen führen können.



Lehrstellen:

- Anlagen- und ApparatebauerIn EFZ
- AutomatikerIn EFZ
- GebäudeinformatikerIn EFZ Fachrichtung Gebäudeautomation
- GebäudetechnikplanerIn EFZ Fachrichtungen Heizung | Lüftung | Sanitär
- HeizungsinstallateurIn EFZ
- InformatikerIn EFZ Fachrichtung Plattformenentwicklung
- Kauffrau/Kaufmann EFZ Fachrichtung Dienstleistung & Administration
- LüftungsanlagenbauerIn EFZ Fachrichtung Montage
- LüftungsanlagenbauerIn EFZ Fachrichtung Produktion
- MetallbauerIn EFZ
- MetallbaukonstrukteurIn EFZ
- SanitärinstallateurIn EFZ
- SolarinstallateurIn EFZ
- SpenglerIn EFZ

TOPLEHRBETRIEB Gebäudetechnik

Lehre bei Lippuner – Berufe mit Zukunft

16 verschiedene Lehrberufe – finde DEINE Lehrstelle

www. lippuner-emt.com/karriere/lippuner-als-lehrbetrieb/
www.yousty.ch
ausbildung@lippuner-emt.com

Kontaktpersonen:



Vanessa Clavadetscher
Leiterin Berufsbildung
+41 81 772 28 47
ausbildung@lippuner-emt.com



Michael Nicola
Stv. Leiter Berufsbildung
+41 81 772 28 47
ausbildung@lippuner-emt.com



Demnächst im Städtle Vaduz

ALLURE – ein neuer Ort für Wohnideen

ALLURE vereint seine bisherigen Standorte an einem neuen Ort im Städtle Vaduz

Hier entsteht ein ganzheitlicher Showroom & Concept Store für alle, die ihr Zuhause oder ihre Geschäftsräume persönlich und mit viel Gefühl gestalten möchten – mit Interior Design, Möbeln, Küchen, Bädern, Vorhängen, einem Bettenatelier und ausgewählten Wohnaccessoires.

Für ALLURE beginnt jedes Projekt mit dem Zuhören: Wie möchten Menschen leben oder arbeiten? Was soll ein Raum ausstrahlen? Aus diesen Antworten entstehen individuelle Konzepte, die von der ersten Idee bis zur Umsetzung begleitet werden. Die eigenen Maler und Gipser ergänzen das Angebot und ermöglichen eine ganzheitliche Raumgestaltung.













Der Herbst zieht ein

Mit der neuen Herbstkollektion wird es bei ALLURE warm und gemütlich. Braun- und Cognactöne, warmes Beige, Bordeaux, gedeckte Grüntöne und natürliche Materialien verleihen Räumen Charakter und lassen sich vielseitig kombinieren.

Ob neue Textilien, ausgewählte Möbelstücke, warmes Holz oder besondere Accessoires – oft reichen wenige gezielte Veränderungen, um einem Raum ein neues Gefühl zu geben.

Und für alle, die bereits langsam in Weihnachtsstimmung kommen: Die ersten Weihnachtskollektionen sind eingetroffen.

Auch Unternehmen unterstützt ALLURE bei der Gestaltung von Empfangsbereichen, Büros und Veranstaltungen sowie bei der Auswahl stilvoller Geschenke für Mitarbeitende und Geschäftspartner.





ALLURE

ALLURE ANSTALT
Lettstrasse 1, 9490 Vaduz

Unsere Öffnungszeiten
Di – Fr 09.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

info@allure.li | allure.li
T +423 370 13 67

Der neue ALLURE Concept Store

Noch wird fleissig am neuen Standort gearbeitet. Am 7. und 8. November feiern wir die Fertigstellung unseres Showrooms & Concept Stores und zeigen das gesamte Konzept mit seinen neuen Wohnwelten, Marken und dem Bettenatelier.

Bis dahin gibt es auf unseren Social-Media-Kanälen laufend erste Einblicke hinter die Kulissen. Oder komm direkt vorbei, entdecke die neuen Kollektionen und lass dich inspirieren.

Dein Allure Team

Moderne Dusch-WCs lassen sich diskret in jedes Badkonzept integrieren

Das Bad im Wandel

Unsere Ansprüche ans Bad steigen: Gefragt sind heute Wohnqualität und moderne Komfortfunktionen gleichermassen.



Foto: DJD/Geberit/Büsra Qadir

Die sanfte Intimreinigung mit Wasser ist international in vielen Regionen etabliert, wie zum Beispiel in Teilen des Nahen Ostens und Japan. Bei richtiger Anwendung wird sie als sehr sanft, gründlich und angenehm empfunden.

Für die Interior-Expertin Büsra Qadir, die im Online-Magazin femtastics Tipps zu Lifestyle und Wohnen gibt, gehört deshalb auch ein Dusch-WC ins moderne Bad. Die Reinigung mit Wasser ist aufgrund ihrer türkischen Wurzeln seit ihrer Kindheit fester Bestandteil ihrer täglichen Routine. Auch hierzulande wächst das Interesse daran, denn die Kombination aus Toilette und Bidet gilt als besonders angenehm, hygienisch und komfortabel – und lässt sich zugleich dezent in moderne Badkonzepte integrieren. Unter www.feuz-gmbh.ch gibt es dazu mehr Infos. (DJD).

Die Interior-Expertin Büsra Qadir setzt in allen drei Bädern ihrer historischen, stilvoll renovierten Villa auf den Komfort von Dusch-WCs.

Luft und Licht hineinlassen – Insekten, Laub und Schmutz stoppen

Kellerschächte clever schützen

Kellerräume bieten viel mehr als blossen Stauraum. Ob fürs Hobby, als Homeoffice oder privates Fitnessstudio, die Räume im Untergeschoss können auf vielfältige Weise Verwendung finden.



Licht und Luft können hineinströmen, Laub und Schmutz werden gestoppt: Eine Kellerschachtabdeckung leistet nützliche Dienste.

Wer Kellerräume sinnvoll nutzen möchte, sollte beim Thema Belüftung und Schutz allerdings genauer hinschauen. Denn Lichtschächte bringen zwar die notwendige Frischluft und Helligkeit ins Untergeschoss, können aber auch ungewollt Schmutz einschleusen. Laub, Insekten, Spinnen oder gar Mäuse finden durch den Schacht den Weg ins Haus.

Ungebetene Gäste bleiben draussen

Wer derartige Probleme vermeiden möchte, kann mit speziellen Abdeckungen für Keller- und Lichtschächte vorsorgen. Die feinmaschigen Gitter halten Laub, Schmutz, Insekten und Kleintiere zuverlässig fern – Frischluft und Tageslicht hingegen kommen ungehindert durch. Das erspart aufwendige Reinigungsaktionen und sorgt dauerhaft für ein sauberes Erscheinungsbild. Die Montage solcher Abdeckungen ist unkompliziert und lässt sich jederzeit auch nachträglich durchführen. Entscheidend ist dabei, dass der Schutz lückenlos sitzt – nur so bleibt der Schacht rundum dicht. Hersteller wie Neher bieten verschiedene Grössen und Modelle, die sich an nahezu jede bauliche Gegebenheit anpassen lassen. Für die Reinigung reicht meist ein einfaches Abfegen aus, damit die Abdeckung dauerhaft ihr wertiges Erscheinungsbild behält.

Sichere und langlebige Varianten für verschiedene Ansprüche

Beim Kauf empfiehlt es sich, auf Qualität und Alltagstauglichkeit zu achten. Trittfeste, begehbare Varianten sorgen für zusätzliche Sicherheit, zum Beispiel rund ums Haus oder auf der Terrasse. Wer besonders langlebige Lösungen sucht, kann zu robusten Modellen aus pulverbeschichtetem Edelstahl wie dem sogenannten Robustec-Gewebe greifen. Die stabilen Abdeckungen sind witterungsbeständig und benötigen kaum Pflege. Neben klassischen rechteckigen Varianten sind auch gebogene Formen oder Modelle mit Fassadenanschluss oder Fensterausschnitt erhältlich. Spezialisierte Fachbetriebe wie Klebs Insektenschutz GmbH in Buchs-Räfis beraten vor Ort individuell zu den Möglichkeiten. Eine beliebte Alternative sind lichtdurchlässige Polycarbonatplatten, die ebenfalls einen zuverlässigen Schutz bieten. Sie verhindern nicht nur das Eindringen von Laub oder Insekten, sondern halten obendrein Wasser zuverlässig draussen. Ein feinmaschiges Edelstahlgewebe sorgt dabei für die notwendige Frischluftzufuhr. (DJD).

Klebs
Insektenschutz

Klebs Insektenschutz GmbH
Florian Klebs

Feldeggstrasse 8, 9470 Buchs-Räfis
+41 81 599 55 99
+41 79 880 81 29
info@klebs-insektenschutz.ch
www.klebs-insektenschutz.ch

Fliesentrends 2026

Zwischen Minimalismus und dekorativer Pracht

Die individuellen Ansprüche an die Gestaltung der eigenen vier Wände zeigen sich auch bei den aktuellen Designströmungen des Fliesendesigns.


Foto: DJD/Deutsche-Fliese.de/Ströhe Living

Individualität mit traditionellem Charme: Feinsteinzeug-Bodenfliesen in klassischer Zementfliesenoptik.

Die Trends für 2026 spiegeln die grosse Bandbreite moderner Wohnwelten wider: von puristisch-minimalistisch bis hin zu ausdrucksstarken Retro-Designs. Wer heute baut oder renoviert, findet eine nahezu grenzenlose Auswahl an Farben, Formaten und Oberflächendekoren. Auf www.artceramica.li gibt es dazu Anregungen und Inspirationen. Neben ästhetischen Aspekten stehen auch Funktionalität und Langlebigkeit im Fokus. Entscheidend für dauerhafte Wohnqualität ist die fachgerechte Verlegung. Gerade bei Megaformaten oder anspruchsvollen Mustern sind die Erfahrung und Präzision von Fachhandwerkern gefragt. (DJD).


Foto: DJD/Deutsche-Fliese.de/Zähner Ideen

Keine Lust auf Langweile an der Küchenwand? Abhilfe schaffen Riemchenfliesen im Fischgrätmuster – egal ob in creme, türkisgrün oder schwarz.


Bevor die Wespe sticht
Klebs
Insektenschutz
Insektenschutz nach Mass für:
Fenster Türen Dachfenster Lichtschächte
Werkstatt und Kundenberatung:
Feldeggstrasse 8, 9470 Buchs-Räfis
... für mehr Infos
Jetzt gratis Offerte einholen
+41 79 880 81 29 +41 81 599 55 99


Frisch gedruckt
Für alle, die noch die
Natürliche Intelligenz
zu schätzen wissen
Das fühlt sich gut an
Werdenberger

Spezialisten in der Region

Koster Gebäudesanierung GmbH ist spezialisiert

Selbstreinigungsverfahren für Boden, Dach und Fassade

Dach, Fassade, oder Steinbeläge von Moos- und Algenbefall befreien? Eine schonende Behandlungsmethode durch Koster Gebäudesanierung GmbH verspricht Abhilfe und Kosteneinsparungen von bis zu 85 %.

Algenbefallene Fassaden und vermooste Dächer hinterlassen nicht nur einen schlechten Eindruck in der Nachbarschaft, sie werten die Immobilie insgesamt ab und mindern die Attraktivität für Bewohner und allfällige potenzielle Käufer. Wer hier nicht rechtzeitig handelt, riskiert, dass eine grössere Sanierung unumgänglich wird. Denn unbehandelt können diese Mikroorganismen die Lebensdauer der Dach- und Fassadensubstanz massgeblich verkürzen. Das muss nicht sein.





Vor der Behandlung (Bild links), und nach ca. 1 Jahr.

Selbstreinigendes Produkt

Die Fachleute lösen das Problem im Selbstreinigungsverfahren. Der Desinfektionswirkstoff entfernt zuverlässig organischen Befall in Form von Algen, Moosen, Flechten oder Schimmelpilz nachhaltig von Fassaden, Dächern, Steinbelägen, Terrassen oder Mauerwerk. Ist der Wirkstoff erst einmal aufgetragen, reinigt sich die Oberfläche nach einiger Zeit ganz von selbst. Das verwendete Produkt ist chlor- und javelfrei, amtlich geprüft, oberflächenschonend und ohne aggressive Wirkstoffe. Dank der Nachhaltigkeit, bleiben die behandelten Fassadenflächen durchschnittlich 10 bis 15 Jahre sauber.





Vor der Behandlung (Bild links), und nach ca. 1 Jahr.





Vor der Behandlung (Bild links), und nach ca. 1 Jahr.

Eine sanfte und kosteneffiziente Methode

Die Methode besticht nicht nur durch Kosteneffizienz, sondern auch durch schnelle Arbeitsabläufe. Somit wird die Mieterschaft nur minimal belastet. Die Fachleute benötigen weder Gerüst noch Hochdruckreiniger. Die Anwendung verursacht keine negativen, unangenehmen Emissionen wie Staub, Lösungsmittelgeruch usw. Das Produkt ist auf jegliche Materialien im Aussenbereich anwendbar und muss weder abgewaschen, noch abgeschrubbt werden.

Untergründe werden nicht durch Hochdruck oder schrubben strapaziert. Die Kosteneinsparung bei einer Fassadenbehandlung beträgt bis zu 85% gegenüber einem Neuanstrich. Da die Profis mit speziellen Sprühlanzen – mit einer Reichweite vom Boden bis zu 12 Metern – arbeiten, kann auf teure Gerüstkosten verzichtet werden. Je nach Situation kommen Hebebühnen zum Einsatz, um die befallenen Stellen problemlos zu erreichen.

Speditiv, kostengünstig und nachhaltig

Die Fachleute sprühen in einer ersten Phase das oberflächenschonende Produkt auf die befallenen Flächen. Das Aufsprühen des Selbstreinigungswirkstoffes dauert nur wenige Stunden. Bereits nach einer Einwirkungszeit von wenigen Tagen beginnen sich in einer zweiten Phase die Mikroorganismen von selbst aufzulösen. Wind und Regen tragen die abgetöteten Partikel mit der Zeit gänzlich ab. Die komplette Selbstauflösung der Organismen dauert je nach Befall rund vier bis zwölf Monate. Sollten nach spätestens 24 Monaten noch Reste des Befalls zu sehen sein, behandelt die Firma kostenlos nach.

KOSTER
GEBÄUDESANIERUNG
Kobelstrasse 7 · 9442 Berneck · Tel. 071 744 02 32
info@koster-gs.ch · www.koster-gs.ch
Zweigniederlassung Oberer Botsberg 117
9230 Flawil · Telefon 079 255 72 55

Vorteile des Selbstreinigungsverfahrens

- Oberflächenschonendes Produkt ohne aggressive Wirkstoffe.
- Eliminiert Algen, Moose, Flechten oder Schimmelpilz auf Dach, Fassade und Bodenbelägen schonend, ohne das Material anzugreifen.
- Kostenersparnis von bis zu 85% gegenüber konventionellen Methoden.
- Kein teures, für die Mieterschaft störendes Fassadengerüst notwendig.
- Emissionsarme Behandlung: keine Chlorgerüche, kein Staub.
- Nachhaltigkeit bei Fassaden von durchschnittlich 10 bis 15 Jahren.

SCAN ME





Fotos: zVG

Auch bei Fassaden ist das Resultat nach ca. 1 Jahr frappant.

Naturwerkstoff für zeitgemässes Design und ein angenehmes Raumklima

Lehm zeigt Farbe

Klare Linien, elegante Oberflächen und harmonische Farben prägen heute viele moderne Wohnkonzepte.

Dass sich ausgerechnet Lehm perfekt in diesen Einrichtungsstil einfügt, überrascht zunächst. Doch der traditionelle, rein mineralische Natur-Baustoff hat sich längst von seinem rustikalen Image verabschiedet und eröffnet heute vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten, die zu so gut wie jedem Einrichtungsstil passen. Unter www.naturbo.de gibt es Inspirationen für modernes Wohnen mit Lehm sowie Webinare und praktische Tipps für die Verarbeitung von Lehm-Trockenbauplatten, Putzen und Farben. Das dort vermittelte Wissen lässt sich anschliessend mit Lehm-Trockenbausystemen, die Heimwerkern den Einstieg in die Innenraumgestaltung mit Lehm erleichtern, direkt in die Praxis umsetzen. (DJD).





Fotos: DJD/naturbo

So gestalten Heimwerker Wohlfühlräume: Dachbodenausbau mit Lehm-Trockenbauplatten und integrierter Wandheizung.

Küchenumbau: Was bringt er?

Irgendwann hat die «Alte» ausgedient

In den letzten Jahren haben neue Technologien und Materialien die Küche erobert. Mit einem Küchenumbau lassen sich Komfort und Energieeffizienz deutlich erhöhen.

Schubladen, die beim Schliessen zuknallen, ein dröhnender Dampfabzug oder Küchenfronten, die sich nur mühsam reinigen lassen: Drei von vielen Dingen, die in einer alten Küche nerven können. Und drei der Gründe, warum sich ein Küchenumbau lohnen kann.

Pflegeleichte Oberflächen

Die Materialien für Küchenfronten – vor allem Kunstharz – sind heute robuster und pflegeleichter. Dank neuer Verarbeitungstechniken sind die Oberflächen nicht nur widerstandsfähiger gegen Schmutz und mechanische Belastungen, sondern auch optisch vielfältiger geworden. So gibt es Kunstharzfronten in täuschend echter Holzoptik, und speziell behandelte matte Oberflächen sorgen dafür, dass Fingerabdrücke nicht zu sehen sind. Auch für Arbeitsplatten und Rückwände ist heute eine breite Palette an pflegeleichten Materialien zu haben.

Küchendesign für jeden Geschmack

Bei allen praktischen Überlegungen: Die Materialwahl folgt vor allem auch dem eigenen ästhetischen Empfinden. Eine schönere Küche zu haben, ist ein gewichtiges Argument für einen Küchenumbau, gerade bei offenen Küchen. Ob Eiche oder Edelstahl: Materialien und Farben sollten aufeinander abgestimmt sein. Schliesslich soll das Küchendesign auch in zwanzig Jahren noch Freude bereiten.



So kocht man heute: Dampfabzug integriert.

Ausgeklügelter Stauraum

Viel Stauraum bedeutet nicht unbedingt Komfort. Denn wer seine Pfannen kniend aus den Tiefen eines Unterschranks hervorkramen muss, hat vielleicht jede Menge Stauraum – aber irgendwann auch Rückenschmerzen. Heute ist Stauraum einfacher zu nutzen: Schubladen und Auszüge ermöglichen es, weit hinten verstaute Gegenstände mit einem Handgriff ans Tageslicht zu befördern. Raffinierte Schubladeneinsätze sorgen dabei für Ordnung und eine logische Struktur. Auch für Unterschränke ums Eck sind heute komfortable Stauraumlösungen erhältlich, etwa herausdrehbare Pfannenhalter.



Lautlose Schubladeneinzüge.

Ergonomie erleichtert die Arbeit

Eine moderne Küche lässt in ergonomischer Hinsicht keine Wünsche offen. Sei es die angepasste Höhe der Arbeitsfläche – oft ist die Standardhöhe zu niedrig –, ein höher platzierter Backofen oder eine durchdachte Anordnung von Kühlschrank, Spüle und Arbeitsfläche: Bei der Küchenplanung werden diese und viele weitere ergonomische Aspekte berücksichtigt. Sie machen die Arbeit in der Küche deutlich angenehmer.



Auf pflegeleichten Fronten verschwinden die Fingerabdrücke.

Perfect Küchen

Perfect Küchen

Guschastrasse 87, 9475 Sevelen,
T Perfect Planungsbüro 078 891 90 79
Termin für Planung und Beratung jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

info@perfect-kuechen.com **www.perfect-kuechen.com**





Perfect Küchen

Perfect Planungsbüro
Guschastrasse 87, 9475 Sevelen, info@perfect-kuechen.com
Termin für Beratung und Planung nach telefonischer Vereinbarung
T 078 891 90 79

ALLURE

WELCOME TO THE NEW ALLURE



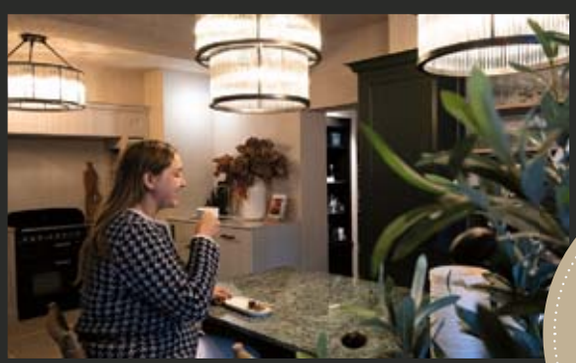
FULL-SERVICE INTERIOR DESIGN
- » Konzept, Planung & Umsetzung
- » Neubau, Umbau & Renovierung
- » Küche & Bad
- » Vorhänge & Beschattung
- » Homestaging

CONCEPT STORE
- » Möbel & Beleuchtung
- » Accessoires & Wohntextilien
- » Geschenke & Besonderes

BETTENATELIER
- » Betten & Matratzen
- » Bettwäsche & Schlafkomfort

MALER & GIPSER
- » Malerarbeiten
- » Gipserarbeiten
- » Dekorative Arbeiten
- » Naturofloor





NEUE
HERBST- & WEIHNACHTS-KOLLEKTION

Lettstr. 1, 9490 Vaduz | allurecozyinteriors | allure.li
Di – Fr 10.00 – 18.00 Uhr | Sa 10.00 – 14.00 Uhr